



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates

**vom 31. Januar 2023 (18:00 - 19:48 Uhr)
im Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitz:

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Georg Eismann
Christian Grieb
Martin Albert
Josef Arneth
Martin Distler
Dr. Hans-Jürgen Dittmann
Monika Dittmann
Rudolf Fischer
Agnes Fronhöfer
Irmgard Heckmann
Frederik Jung
Dr. Harald Knorr
Arnulf Koy
Johannes Maier
Wolfgang Nagengast
Ulrike Nistelweck
Georg Peßler
Stefan Pfister
Dr. Reinhard Stang
Zacharias Zehner

Ortssprecher:

Harald Bürger
Uwe Mühlmichl

Entschuldigt

Verwaltung

Ivonne Dötzer

Schriftführerin

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29.11.2022 (ö.T.)**
- 3. Antrag Junge Bürger Markt Eggolsheim - Verkehrssicherheit und Wohnqualität für Neuses a.d.Regnitz**
- 4. Antrag OV Die Grünen/ Bündnis 90 Eggolsheim auf Ausweisung eines Naturlehrpfads am Eggerbach**
- 5. Beschlussfassungen Klausurtagung 2020/2021 - Stand der Umsetzung**
- 6. Windenergie im Markt Eggolsheim - aktueller Sachstand**
- 7. Anfrage der BI Naturpark Fränkische Schweiz an die Kommunalaufsicht zu Beschlüssen aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29.11.2022**
- 8. Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH;
Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2021**
- 9. Information zur Vergabe von gemeindlichen Baugrundstücken**
- 10. Wünsche und Anfragen**

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29.11.2022 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

3. Antrag Junge Bürger Markt Eggolsheim - Verkehrssicherheit und Wohnqualität für Neuses a.d.Regnitz

Sachverhalt:

Folgender Antrag der Marktgemeinderäte der Jungen Bürger Markt Eggolsheim erreichte die Verwaltung am 23.01.2022:

Antrag
der Marktgemeinderäte der
Jungen Bürger Markt Eggolsheim

Martin Albert und Zacharias Zehner

22.01.2023

Verkehrssicherheit und Wohnqualität
für Neuses a.d.Regnitz



Abbildung 1: Fotoaufnahme des heutigen nördlichen Ortseingangs von Neuses a.d.Regnitz

Anlass und Ziele des Antrags:

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Neuses a.d.Regnitz beklagen seit vielen Jahren die Auswirkungen des stetig steigenden Verkehrs im Bereich der **Ortsdurchfahrt der Staatsstraße St 2244** (ehemalige Bundesstraße B 4): **Steigende Verkehrszahlen, zunehmender Lkw-Verkehr** und insgesamt **hohe Geschwindigkeiten** tragen dazu bei, dass die **Verkehrssicherheit** und die **Wohnqualität** immer mehr leiden.

Es ist abzusehen, dass sich die Situation in Neuses a.d.Regnitz in den nächsten Jahren noch weiter verschärfen wird, wenn die südlich von Altendorf geplante **Anbindung der Staatsstraße St 2244 an die Bundesautobahn A 73, Anschlussstelle Buttenheim** umgesetzt ist.

Der vorliegende Antrag der Marktgemeinderäte der Jungen Bürger Markt Eggolsheim verfolgt das Ziel, bereits **kurzfristig und vor einer Fertigstellung der Autobahnanbindung** südlich von Altendorf **in der Ortsdurchfahrt von Neuses a.d.Regnitz sowohl bauliche als auch verkehrsrechtliche Maßnahmen zur Entspannung der Situation** zur Umsetzung zu bringen.

Vorschläge für Maßnahmen:

Mit dem auf den nachfolgenden Seiten dargestellten **Maßnahmenbündel** sollen die **Verkehrssicherheit** und die **Wohnqualität** für die Bürgerinnen und Bürger von Neuses a.d.Regnitz **möglichst kosteneffizient und nachhaltig verbessert** werden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen vom Markt Eggolsheim beim **Staatlichen Bauamt Bamberg** als für die Staatsstraße St 2244 zuständige Behörde **beantragt** werden. Auf die **Bedeutung der Maßnahmen** für Neuses a.d.Regnitz und die gesamte Marktgemeinde soll dabei **mit Nachdruck hingewiesen** werden.

Im Hinblick auf **Planung und Umsetzung** könnte mit dem Staatlichen Bauamt Bamberg eine **vergleichbare Regelung** angestrebt werden wie bei der derzeit in Bau befindlichen **Radwegemaßnahme einschließlich der Querungshilfe am südlichen Ortsrand von Neuses a.d.Regnitz**. Demnach würde die Planung und die bauliche Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen federführend durch den Markt Eggolsheim erfolgen. Die **Kosten für Planung und Bau** würden vom **Staatlichen Bauamt Bamberg** als für die Staatsstraße St 2244 zuständige Behörde **getragen** werden.

Mit dem vorgeschlagenen Vorgehen könnten **Planung und Bau** noch im **Jahr 2023 angestoßen** werden. Dieses **zügige Vorgehen mit Eigeninitiative des Marktes Eggolsheim** gewährleistet, dass sich die Verkehrssituation in Neuses a.d.Regnitz bereits **vor der neuen Autobahnanbindung südlich von Altendorf** und der damit für Neuses zu erwartenden **steigenden Verkehrsbelastungen** erheblich verbessert.

1. Maßnahme: Querungshilfe/Fahrbahnteiler am nördlichen Ortseingang



Abbildung 2: Luftbild-Skizze mit einer Querungshilfe an der Staatsstraße St 2244 am nördlichen Ortseingang von Neuses a.d. Reanitz

Ziele:

- Schaffung einer **sicheren Querungsmöglichkeit** der Staatsstraße St 2244 für **Radfahrer und Fußgänger** (vgl. Abbildung 2): Bei der Querungsstelle am nördlichen Ortsrand handelt es sich um eine wichtige Wegebeziehung zwischen dem Bahnhof Eggolsheim sowie dem Siedlungsgebiet „B 4-Ost“ und den vorhandenen Geh- und Radwegen entlang des Rhein-Main-Donau-Kanals.
- **Wirksame Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten** durch erforderliche Kurvenfahrt bzw. Ablenkung der Fahrzeuge im Bereich der Querungshilfe
- **Unterbrechung der Einsehbarkeit des weiteren Straßenverlaufs**

Weiterer Hinweis:

Die **Wirksamkeit zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten** am Ortseingang von Neuses a.d.Regnitz ließe sich noch **weiter steigern**, indem die Querungshilfe bzw. der Fahrbahnnteiler mit einer **bananenförmigen Geometrie** wie in Abbildung 3 ausgebildet wird. Diese bananenförmige Ausgestaltung von Fahrbahnnteilern bzw. Querungshilfen etabliert sich mittlerweile immer mehr auch in Bayern und wurde beispielsweise im Jahr 2022 in der Gemeinde Veitshöchheim im Ortsteil Gadheim an beiden Ortseingängen im Zuge der verkehrlich stark belasteten Kreisstraße WÜ 3 umgesetzt (vgl. Abbildung 3 – Luftbild-Aufnahme aus Google Maps).



Abbildung 3: Luftbild-Aufnahme von bananenförmigem Fahrbahnnteiler am südlichen Ortseingang von Gadheim (Gde. Veitshöchheim)

2. Maßnahme: Reduktion der Fahrbahnbreite

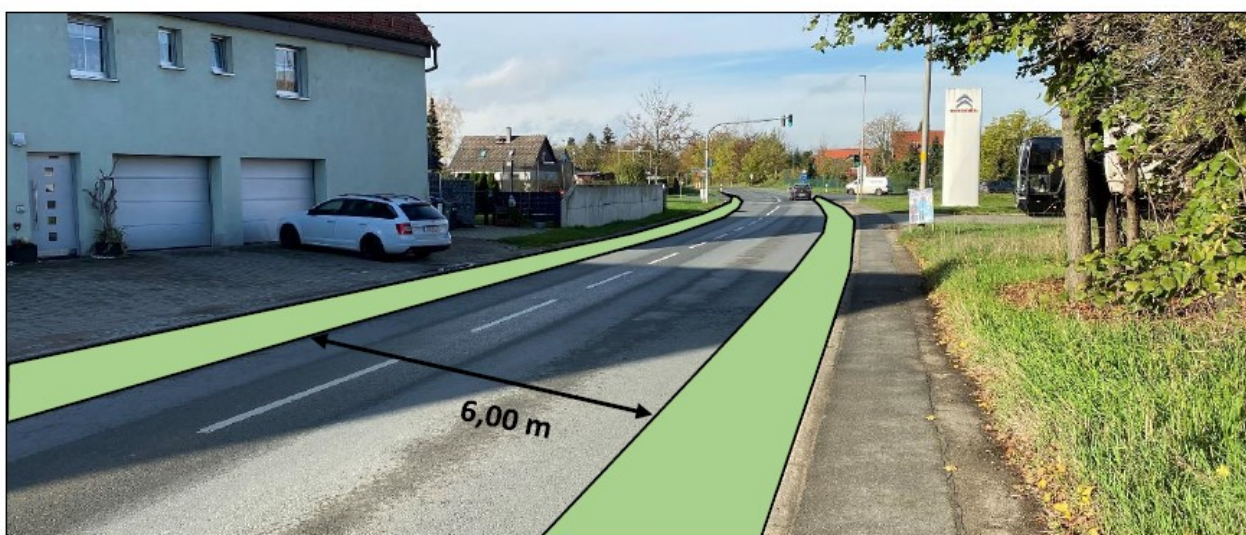


Abbildung 4: Schematische Darstellung der Rückschnittbereiche der Fahrbahn der Staatsstraße St 2244 in Neuses a.d.Regnitz am nördlichen Ortseingang (oben) und im Bereich der Pizzeria (unten)

Ziele:

- **Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten durch Reduktion der Fahrbahnbreite der Staatsstraße St 2244 innerhalb der gesamten Ortslage von Neuses a.d.Regnitz:** Der großräumige Straßenraum mit einer auf die damalige Bundesstraße B 4 ausgelegten Fahrbahnbreite erweckt für den Verkehrsteilnehmenden auf großen Abschnitten nicht den Eindruck einer geschlossenen Ortslage. Dieser Eindruck suggeriert dem Verkehrsteilnehmenden insgesamt die Zulässigkeit von höheren Fahrgeschwindigkeiten.
- **Rückschnitt der befestigten Asphaltfahrbahn von heute ca. 7,50 m auf 6,00 m:** Durch den Rückschnitt und den Rückbau der in Abbildung 4 schematisch dargestellten Fahrbahnflächen (hellgrüne Schraffuren) kann heute befestigte Fläche zukünftig entsiegelt und für eine städtebauliche Gestaltung nutzbar gemacht werden. In Analogie zur Ortsdurchfahrt Hirschaid (ebenfalls Staatsstraße St 2244) genügt auch für Neuses a.d.Regnitz eine Fahrbahnbreite von 6,00 m, wodurch der Charakter einer geschlossenen Ortslage mit einem entsprechenden Geschwindigkeitsniveau für die Verkehrsteilnehmenden deutlicher zum Ausdruck kommt.

3. Maßnahme: „Geschwindigkeitstrichter“ am nördlichen Ortseingang



Abbildung 5: Schematische Darstellung eines "Geschwindigkeitstrichters" am nördlichen Ortseingang von Neuses a.d.Regnitz

Ziele:

- **Schrittweise Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit** vor der vorgesehenen Querungshilfe und dem nördlichen Ortsrand von Neuses a.d.Regnitz (vgl. Abbildung 5): Die außerorts zulässige Höchstgeschwindigkeit **von 100 km/h** wird über einen „Geschwindigkeitstrichter“ sukzessive **auf 70 km/h** und **später 50 km/h** reduziert. Die **Ortstafel**, die den tatsächlichen **Beginn der geschlossenen Bebauung** anzeigt, unterstreicht in dieser Reihe als letztes Verkehrszeichen die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Ortslage von Neuses a.d.Regnitz.
- **Verkehrssicherheit im Bereich der Querungshilfe:** Durch den „Geschwindigkeitstrichter“ werden die **Fahrgeschwindigkeiten** von der freien Strecke kommend vor Neuses a.d.Regnitz **gezielt und wirksam gedrosselt**, sodass bereits im Bereich der Querungshilfe eine **sichere Straßenüberquerung** für **Fußgänger und Radfahrer** gewährleistet wird.

4. Maßnahme: Erneuerung der Fahrbahndecke



Abbildung 6: Fahrbahnschäden im Bereich der bestehenden Ortsdurchfahrt von Neuses a.d.Regnitz

Ziel:

Reduzierung der Lärmemissionen: Sämtliche Fahrbahnschäden inkl. (Netz-)Risse und Fahrbahnverformungen, wie für einen Teilbereich der Ortsdurchfahrt von Neuses a.d.Regnitz in Abbildung 6 dargestellt, tragen zu einem wesentlichen Teil zu den Lärmemissionen einer Straße bei. Mit einer Erneuerung der Fahrbahndecke und des gleichzeitigen Einbaus eines lärm mindernden Asphaltbelages können die Lärmemissionen der Staatsstraße St 2244 in Neuses a.d.Regnitz erheblich reduziert werden. Aus diesem Grund soll im gesamten Ortsbereich von Neuses a.d.Regnitz der Fahrbahnbelag der Staatsstraße 2244 erneuert werden.

5. Maßnahme: Oranges Blinklicht vor der Fußgängerampel

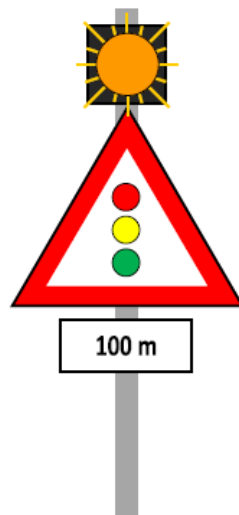


Abbildung 7: Schematische Darstellung der Beschilderung der Fußgängerampel mit Ergänzung eines orangenen Blinklichtes

Ziel:

Verminderung der Rotlichtverstöße: Mit einem ergänzenden orangenen Blinklicht (vgl. Abbildung 7) werden die Verkehrsteilnehmenden **wirksam und frühzeitig** vor der im weiteren Straßenverlauf liegenden Fußgängerampel gewarnt. Dieses orangene Blinklicht soll in beiden Fahrtrichtungen in einem **Abstand von 100 m vor der Ampel zusammen mit den Verkehrszeichen „Achtung Ampel“** angebracht werden. Das orangene Blinklicht wird nur dann aktiviert, wenn die Ampel per Taster von wartenden Fußgängern oder Radfahrern angefordert wird.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat unterstützt den Antrag der Jungen Bürger und billigt alle darin enthaltenen Maßnahmenvorschläge. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen zusammen mit den Verantwortlichen Staatlichen Bauamts auszuloten. Zusätzlich soll ausgelotet werden, ob Lärmschutzwände westlich der Staatstraße ebenfalls möglich und förderbar wären. Dem Marktgemeinderat ist regelmäßig über die Zwischenstände zu berichten.

Abstimmungsergebnis: 19 : 1

4. Antrag OV Die Grünen/ Bündnis 90 Eggolsheim auf Ausweisung eines Naturlehrpfads am Eggerbach

Sachverhalt:

Nachfolgender Antrag des OV Die Grünen/Bündnis 90 ging am 23.01.2023 bei der Gemeindeverwaltung ein:

Antrag auf Ausweisung eines Naturlehrpfads am Eggerbach

Der vermeintlich unscheinbare Eggerbach hat auf seinem Weg durch unsere Gemeinde überraschende Attraktionen zu bieten. Das Gewässer ist auf weiten Strecken noch sehr naturnah und bietet selten gewordenen Tieren und Pflanzen ein Zuhause. Biber, Eisvogel, Wasserramsel und Prachtlibellen zählen zu seinen Bewohnern. Kalktuffquellen, Sinterterassen und Feuersalamander sind weitere Kostbarkeiten, die in letzter Zeit leider herbe Beeinträchtigungen hinnehmen mussten.

Es bietet sich an, das Bachsystem thematisch ins Wanderwegenetz von Eggolsheim zu integrieren. Schon heute nutzen viele Anwohner die Wege entlang des Eggerbachs als Joggingstrecke, für einen Sonntagsspaziergang oder führen dort ihre Hunde spazieren. Auch der Fränkische Schweiz-Verein ist hier bereits aktiv geworden. Angesichts der letzten Vorfälle scheint es jedoch wichtiger denn je, Bürger und Besucher auf die Bedeutung und Schutzwürdigkeit dieses besonderen Baches aufmerksam zu machen. Auch die Ortsgeschichte ist eng mit dem Bach verknüpft und hat interessante Spuren am Gewässer hinterlassen. So könnte man an geeigneten Stellen (in Siedlungsnähe, an Brücken und anderen, bereits zugänglich befestigten Orten) Infotafeln zu seiner Geschichte, seinen vielfältigen Lebensräumen und seiner

Bedeutung für unsere lokales Ökosystem errichten und/oder diese über QR-Codes oder einem Audio-Guide für Kinder bereitstellen.

Der Ortsverband der Grünen beantragt, ein entsprechendes Projekt ins Leben zu rufen. Wir schlagen vor, die Möglichkeiten einer Förderung mit LEADER oder ILE Geldern zu prüfen. Die Entwicklung des entsprechenden Konzepts könnte in Form eines Bürgerworkshops unter Einbeziehung interessierter Parteien wie Bund Naturschutz und LBV stattfinden. Neben naturhistorischen Informationen könnten auch Exkursionen am künftigen Lehrpfad entwickelt und angeboten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ortsverein Bündnis 90 / Die Grünen Eggolsheim / Hallerndorf

Francois Gaborieau, Martin Distler und Andrea Rommeler

Bilder vom Eggerbach im Frühjahr 2022:



Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird nach Willensbekundung durch den Marktgemeinderat sehr zeitnah etwaige Fördermöglichkeiten ausloten (Leader, ILE, LfU etc.). Für die Konzeptionierung und die Streckenauswahl benötigt die Verwaltung die Unterstützung des Antragstellers. Vielleicht gibt es hierzu ja schon konkretere Überlegungen. Gemeinsam mit BN, LBV und interessierten Bürgern könnte dann in der Folge ein „Bachlehrpfadkonzept“ entwickelt werden, welches die

Ausgestaltung von Infotafeln, Entwicklung von Exkursionen sowie Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet. Ein solches Konzept wird in der Regel als Grundlage für einen folgenden Förderantrag benötigt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Empfehlung der Verwaltung zu. Die Verwaltung soll zeitnah etwaige Fördermöglichkeiten ausloten (Leader, ILE, LfU etc.). Für die Konzeptionierung und die Streckenauswahl soll die Unterstützung des Antragstellers erbeten werden. Gemeinsam mit BN, LBV und interessierten Bürgern soll dann in der Folge ein „Bachlehrpfadkonzept“ entwickelt werden, welches die Ausgestaltung von Infotafeln, Entwicklung von Exkursionen sowie Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet. Ein entsprechendes Konzept soll als Grundlage für die Beantragung von Fördergeldern entwickelt werden. Abhängig von Konzept, Fördermöglichkeiten und Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung, wird der Marktgemeinderat über die tatsächliche Realisierung entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

5. Beschlussfassungen Klausurtagung 2020/2021 - Stand der Umsetzung

Sachverhalt:

In den Klausurtagungen 2020 und 2021 wurde ein Projektplan bis zum Ende des Haushaltsjahres 2025 erarbeitet, der für diese Zeit den Rahmen der finanziellen Hauptinvestitionen darstellen soll. Mit Stand 31.12.2022 soll dem Marktgemeinderat ein Überblick zum jetzigen Stand der einzelnen Maßnahmen und den gesteckten Zielen gegeben werden. Er soll auch als Grundlage im Hinblick auf die Haushalts- und Finanzplanung 2023 ff. dienen.

Zunächst zu den einzelnen Projekten und deren Stand:

AUSGABEN

Hangrutsch & Sanierung Bergstraße (Tiefenstürmig)

Für Instandsetzung und Ausbau der GVS Tiefenstürmig – Kalteneggolsfeld war ein Budget von 200.000 € Eigenmitteln veranschlagt. Die aktuelle Kostenprognose zeigt eine massive Kostenmehrung, die auf die schwierigen baulichen Bedingungen sowie aufwändig Untersuchungs- und Ausgleichsmaßnahmen im Naturschutz zurückzuführen sind. Derzeit werden die Baukosten auf ca. 1.6 Mio. € und die Baunebenkosten auf ca. 400.000 € berechnet. Die Gesamtbaukosten werden sich somit auf knapp 2 Mio. € belaufen. Mit dem ALE sind aufgrund der aktualisierten Kostensituation Abstimmungsgespräche notwendig. Bei einem Fördersatz des ALE von 75% erhöht sich der ursprüngliche Ansatz auf ca. 500.000 €.

Der Zeitplan für die Maßnahme hat sich aufgrund personeller Probleme beim Planungsbüro und die bereits erwähnten umfangreichen Untersuchungen hinsichtlich Naturschutz ebenfalls verzögert. Zurzeit

gibt es noch Abstimmungsbedarf mit dem Wasserwirtschaftsamt, das eine Rückhaltung im Bereich des Ortsausganges fordert. Die Entwurfsplanung kann erst dann beim ALE vorgelegt werden, wenn die wasserrechtliche Erlaubnis erteilt wurde. Das ALE benötigt dann für die Prüfung maximal 2 Monate. Somit kann frühestens im Mai/Juni mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

Mit einem Baubeginn ist dann Ende 2023 zu rechnen.

4 J. allg. Unterhalt für Straßen, Wege & Brücken

Die Ausgaben für den Straßen- und Wegeunterhalt sind derzeit stabil. Lt. Projektplan sind jährlich 225.000 € bereit zu stellen. In 2022 wurden ca. 160.000 € im VwHH und VmHH verausgabt. Im Jahr 2023 ist eher mit höheren Kosten als 2022 zu rechnen. Hier stehen z.B. verschiedene Gehwegsanierungen (z.B. Am Brunnfeld – Bei Haus-Nr. 14/16 und bei Haus-Nr. 6-10, Pfr.-Fleischmann-Str. – gegenüber Haus-Nr. 11 und Goethestr. – gegenüber Haus-Nr. 6) sowie Brückensanierungen (z.B. „Sparkassenbrücke“) an.

IT und EDV

Die Ausgaben für IT und EDV bewegen sich nach wie vor auf hohem Level. Für den Zeitraum bis 2023 wurden 300.000 € an Ausgaben im VmHH angesetzt. In 2022 wurden 50.000 € verausgabt, dies bei einem Ansatz von 30.000 €. Die Mehrkosten sind auf die außerplanmäßige Umstellung der Telefonanlage zurückzuführen. Für 2023 wird ein Budget von 110.000 € angesetzt. Es werden einige größere Anschaffungen (u.a. neuer Server, Audioanlage, etc.) notwendig. Für 2024 wird wieder ein Budget von ca. 50-70.000 € geplant.

Kanalsanierungskonzept Teil 1 und 4 J. Unterhalt Ortsnetz Abwasser

Hier laufen aktuell die Kanalsanierung Rosenaustraße (ca. 145.000 €) sowie die Sanierung der Schächte im Wasserschutzgebiet Unterstürmig (ca. 135.000 €) sowie kleinere Maßnahmen. Weiterhin soll in diesem Jahr das Rückhaltebecken in Rettern gebaut werden.

Zudem wird 2023 ein Sanierungs- und Strukturkonzept für das gesamte Gemeindegebiet erstellt. Dafür werden ab 2023 sämtliche Kanäle im Gemeindegebiet wieder neu befahren. Da eine Untersuchung alle 10 Jahre gefordert ist, wird jährlich etwa 1/10 des Gesamtnetzes befahren. Das verursacht jährliche Kosten in Höhe von 200.000 – 250.000 €. Die Ausschreibung folgt im 2. Quartal 2023.

Die Ausgaben für kleinere Sanierungen im Ortsnetz sind leicht ansteigend, dennoch im Rahmen des Budgets von 400.000 € bis 2025.

Restfinanzierung DE Neuses

Die Restfinanzierung der DE Neuses kam nicht wie geplant voran. Dies lag an einer zeitlichen Verzögerung bei der Ausschreibung der GaLaBau-Arbeiten, die auf das Planungsbüro zurückzuführen ist. Des Weiteren kamen Verzögerungen bei der Ausführung zustande, bei der Mängel festgestellt werden mussten (Pflanzarbeiten). Auch die Installation des Brunnens verlief nicht reibungslos. Dennoch sollte der gesetzte finanzielle Rahmen von 900.000 € (inc. Außenanlagen Sportheim) eingehalten werden.

Sanierung Kläranlage AZV Teil I

Die Sanierung der Kläranlage in größerem Umfang steht aktuell noch nicht an.

St-Martin-Straße (Randbereiche FO11)

Die Wiederherstellung der Randbereiche in der St.-Martin-Straße ist etwa zu einem Drittel abgeschlossen. Aufgrund zahlreicher Probleme mit der Baufirma und dem schwierigen Baufeld nach den Arbeiten des Landkreises verlief die Durchführung der Maßnahme bisher wesentlich langsamer als erhofft. Die Bauarbeiten wurden vor den Weihnachtsfeiertagen u.a. witterungsbedingt unterbrochen.

Für die Maßnahme wurden 500.000 € Eigenanteil veranschlagt. Nach aktuellem Stand muss mit Mehrkosten in Höhe von 200.000 € gerechnet werden. Dies liegt u.a. an dem Ausschreibungsergebnis, das bereits 50.000 € über dem veranschlagten Rahmen lag. Im Zuge der Baumaßnahmen wird noch mit den üblicherweise zustande kommenden Nachträgen gerechnet. Hinzu kommt der gemeindliche Anteil an den Kosten der Landkreismaßnahme.

4 Jahre Gewässerunterhalt

Hier stehen als nächstes v.a. die Sanierung von Uferbefestigungen bzw. Stützmauern z.B. in Tiefenstürmig und am nördlichen Ortsausgang Eggolsheim (bei Naturstein Bähr) an. Im Vermögenshaushalt sind 70.000 € veranschlagt. Die Maßnahmen richten sich aktuell nach dem vorgegebenen Rahmen.

Kita Neubau Eggolsheim

Der Kitaneubau in Eggolsheim verläuft finanziell wie zeitlich weitestgehend nach Plan. Bei den Kosten wurden Eigenmittel von 3.3 Mio. € veranschlagt. Im Budget der neuen Kita waren u.a. 300.000 € für eine Heizzentrale enthalten, die im Zuge des Nahwärmeprojekts „Eggolsheim Süd“ nicht mehr benötigt werden, da dies von der GWE geschultert wird.

Trotz zusätzlicher Ausgaben durch Nachträge (u.a. Versickerungsanlage) und einer großen PV-Anlage, die zunächst nicht eingeplant gewesen ist, halten sich die Kosten noch deutlich unter dem vorgegebenen Rahmen. 2.0 Mio. € wurden bereits ausgegeben, 700.000 € Fördergeld abgerufen. Die aktuelle Prognose beläuft sich auf ca. 2,6 Mio. € an Eigenmitteln und damit 0,4 Mio. € unter dem veranschlagten Kostenrahmen (ohne Heizzentrale). Dem Budget der Kita wird jedoch noch ein Anteil (ca. 1/3) an der Gesamterschließung (Zufahrt und Parkplatz) zugerechnet werden. Damit wird das erwartete Gesamtbudget in etwa erreicht.

DE Drosendorf (Eigenanteil ME)

Für die Dorferneuerung Drosendorf wurden Eigenmittel in Höhe von 800.000 € eingeplant. Nach zwischenzeitlicher Vergabe der Straßenbauarbeiten (+27% über Kostenberechnung) werden die Gesamtkosten bei ca. 2 Mio. € liegen. Nach Abzug der Förderung verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von ca. 400.000 €. Darin enthalten sind jedoch die Kosten für die Glasfaserpipes (ca. 120.000 €), die bei einem Ausbau wieder veräußert werden können. So verbleiben Stand jetzt ca. 300.000 € Eigenanteil. Zu berücksichtigen gilt noch der ausstehende GaLaBau und die Gestaltung der Plätze (am Backofen, Ortsmitte). Insgesamt sind die kalkulierten Eigenmittel auskömmlich.

Anschaffungen FFW

Für Anschaffungen der Feuerwehren wurden 200.000 € in den nächsten vier Jahren veranschlagt. Aktuell wurde lediglich ein Anhänger für Materialtransport der FFW Eggolsheim beschafft. Kosten: 4.200 €.

Sportzentrum Eggolsheim (u.a. Schulsport!)

Die berechneten Gesamtkosten im Zuge der baufachlichen Prüfung waren auf 4,6 Mio. € geschätzt. Weitere Ausführungen können erst nach Kostenkalkulation im Zuge der LV-Erstellung getätigt werden. Die Verwaltung rechnet mit Kostensteigerungen aufgrund des gestiegenen Baukostenindex. Dennoch könnte der spätere Vergabezeitpunkt auch vorteilhaft dahingehend sein, dass sich die Baukonjunktur derzeit abschwächt.

4 J. Spiel- und Bolzplätze

Insgesamt sind 100.000 € bis 2025 eingeplant. In 2022 wurde sparsam gewirtschaftet und es sind keine größeren Reparaturen oder Ersatzbeschaffungen angefallen. Aus dem Haushaltsbudget von 10.000 € wurden lediglich 1.000 € benötigt. Für 2023 werden erneut 10.000 € angesetzt.

Bauhof

Für Anschaffungen im Bauhof waren insgesamt 300.000 € veranschlagt. Durch die dringend notwendige Ersatzbeschaffung eines Kommunalstreckers samt Zubehör (250.000 €) wurde das geplante Budget nahezu aufgebraucht. Dennoch waren weitere Fahrzeugbeschaffungen zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben notwendig: Mähfahrzeug (Amazone), Rückewagen und Fahrzeug für die Grünpflege. So kamen Gesamtausgaben in Höhe von knapp 337.000 € zustande. Dieser Betrag beinhaltet auch kleiner Anschaffungen wie den Anhänger für das beschaffte Vereinszelt oder Schneeketten. Die Kosten für den Rückewagen i.H.v. 57.000 € werden vsl. erst zum Lieferzeitpunkt 2023 zustande kommen. Zur Kompensation der Mehrkosten wurde sich um eine bestmögliche Verwertung der Altfahrzeuge (u.a. Schlepper) bemüht. Hier konnten 40.000 € generiert werden.

Incl. des in 2023 anfallenden Kaufpreises für den Rückewagen wird für 2023 ein Gesamtbudget von 80.000 € für die Gerätebeschaffung im Bauhof notwendig sein.

Dorferneuerung Drügendorf (1/3 Kostenanteil)

Die DE Drügendorf befindet sich derzeit in der Vorbereitung zur Plangenehmigung beim ALE. Eine Fortsetzung wird für 2024 erwartet. Nach Ausschreibung kann Anfang 2025 mit den Baumaßnahmen gerechnet werden.

Liegenschaften

Für die Sanierung von Liegenschaften sind 300.000 € eingeplant. Aktuell sind etwa 30.000 € aufgebraucht.

Straßensanierung Am Hirtentor, Bammersdorfer Str. und Bushaltestellen Am Hirtentor

Die Straßensanierungen Bammersdorfer Straße und Am Hirtentor sind derzeit zurückgestellt. Es gilt abzuwarten, wie sich die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen am EDEKA-Markt entwickeln. Des Weiteren muss die Maßnahme mit den Kanalbauarbeiten am Schwedengraben abgestimmt werden. Sofern möglich, kann die Deckschicht der Bammersdorfer Straße in 2023 erneuert werden.

Garderoben GMS Eggolsheim

Für die Garderoben der GMS wurden 50.000 € eingeplant. Nach Ausschreibung werden ca. 70.000 € benötigt. Etwa 30.000 € wurden in 2022 bereits ausgegeben. Die Montage der Garderoben erfolgt aktuell.

4 Jahre Budget Sanierung Kernwege

Für die Sanierung weiterer Kernwege ist ein Budget von 200.000 € vorgesehen. Aktuell sind hier keine Maßnahmen geplant. Das Budget könnte zur Kompensation der Mehrkosten für die GVS Tiefenstürmig-Kalteneggolsfeld dienen.

Querungshilfe OD Neuses

Nach aktuellen Prognosen reichen die angepeilten 100.000 € aus, um den Eigenanteil an der Maßnahme zu stemmen. Stand jetzt werden ca. 80.000 € benötigt. Etwa 2/3 der Gesamtkosten werden vom Freistaat Bayern übernommen.

Sanierung Verrohrung Asbach

Nach ersten Untersuchungen stellt sich heraus, dass die Sanierung des in der Ortschaft verrohrten Baches mit hohem Aufwand verbunden ist. Problematisch ist die sehr hohe Anzahl an Einleitungen, deren Herkunft zunächst zu klären ist. Das Ingenieurbüro hat verschiedene Varianten erarbeitet, deren Vor- und Nachteile noch genauer analysiert werden müssen. Hierzu sind in 2023 weitere Planungsschritte notwendig. Die Kosten bewegen sich nach erster Einschätzung zwischen ca. 1,1 und 1,8 Mio €. Die ursprünglich kalkulierten 300.000 € werden bei weitem nicht ausreichen.

Neubau Bundeskegelbahn

Die Generalunternehmerausschreibung zum Neubau der Bundeskegelbahn wurde noch in 2022 veröffentlicht. Aus formellen Gründen musste mit nochmaliger Frist (ab 06.02. laufend) ausgeschrieben werden. In der ersten Wertungsstufe ist die Eignung der Anbieter zu prüfen, in Stufe zwei des Verfahrens werden die besten drei bis vier Anbieter nach folgenden Kriterien bewertet:

- | | |
|---|-----|
| • Gestaltung der Innen- und Außenbereiche | 10% |
| • Qualität und Nachhaltigkeit | 15% |
| • Pauschalfestpreis | 75% |

Wir rechnen damit, dass das Vergabeverfahren Mitte des Jahres abgeschlossen sein wird. Über Zwischenstände wird der Marktgemeinderat informiert.

Als Eigenanteil des Marktes Eggolsheim waren ursprünglich 200.000 € vorgesehen. Nach Übernahme des Projektes (aufgrund Förderzusage Investitionspakt Sportstätten) und Einschaltung des Ing. Büros Pfaller hatte sich der kalkulierte Eigenanteil auf 300.000 € erhöht. Die letzte Einschätzung des Büro Pfaller vom Herbst 2022 belief sich auf Baukosten in Höhe von ca. 1.8 Mio. € und würde den Eigenanteil auf ca. 600.000 € erhöhen. Genauere Informationen zu den erwartbaren Baukosten stehen erst zum Ende des Vergabeverfahrens zur Verfügung.

Kanalbaumaßnahme Schwedengraben (1,4 von 2,5 Mio. € Kosten)

Ein erster Abschnitt für die Kanalbaumaßnahme ist Ende 2024, Anfang 2025 vorgesehen. Bis dorthin wird noch geplant.

Landw. Verbindungsweg (& Radwegeverbindung) Drügendorf - Gunzendorf

Über die Radwegeverbindung zwischen Gunzendorf und Drügendorf sowie den Lückenschluss nach Buttenheim besteht intensiver Austausch mit dem Staatlichen Bauamt Bamberg. Forciert wird ein Straßenbegleitender Ausbau, der entweder im Zuge der Fahrbahnerneuerung mitgebaut oder losgelöst davon umgesetzt wird. Davon Abhängig ist auch die geplante Trassenführung, die ebenfalls noch nicht feststeht.

FFW Kauernhofen (Toiletten & Büro)

Im Haushalt 2022 waren 100.000 € für An- bzw. Ergänzungsbauten am Feuerwehrgerätehaus Kauernhofen bereit gestellt. Aktuell wartet die Verwaltung auf Vorschläge der FFW Kauernhofen (Containerlösung) für die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten (Lager, WC, Büro).

Im Haushalt 2023 werden erneut 100.000 € zur Verfügung gestellt.

Straßensanierung Kapellenberg Rettern

Die Straßensanierung/Hangsicherung am Kapellenberg ist abhängig von der Bebauung der anliegenden Fl.Nr. 139. Aktuell ist dort kein Bauvorhaben geplant. Für die Maßnahme waren 200.000 € eingeplant

Altes Rathaus Eggolsheim

Für das Alte Rathaus ist für das Jahr 2023 vorgesehen, ein Nutzungskonzept auszuarbeiten. Die Nutzung durch die Bücherei wäre eine Möglichkeit, die es näher zu beleuchten gilt. Die Räumlichkeiten des Alten Rathauses bieten die Möglichkeit ein auf die Zukunft ausgerichtetes Betriebskonzept der Marktbücherei umzusetzen. Bau- und Baunebenkosten fallen frühestens Ende 2024/Anfang 2025 an.

Wegesanierung Friedhof Weigelshofen

Die Wegesanierung wurde mit geringem Kostenaufwand durch Bauhof erledigt (ca. 5.000 € Material- und Personalkosten). Vorweg wurden 100.000 € veranschlagt.

EINNAHMEN

Übertrag VwHH → VmHH

In der Klausurtagung wurde von folgenden Überträgen aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt (nach erfolgter Tilgung) ausgegangen:

2022: 500.000 €, 2023: 700.000 €, 2024: 900.000 €, 2025: 1.100.000 €

Die angepeilte Zuführung 2022 in Höhe von 500.000 € konnte durch eine positive Entwicklung der Einnahmenseite und Verzögerungen bei größeren Projekten erfreulicherweise weit übertroffen werden (ca. 2 Mio. €). Genaue Zahlen folgen im Vorbericht zum Haushalt 2023.

Nettoneuverschuldung

Das genehmigte Darlehen für den Haushalt 2022 in Höhe von knapp 2.5 Mio € musste nicht in Anspruch genommen werden. Auch hier ist die tatsächliche Entwicklung positiv zu sehen, da von den veranschlagten 4 Mio. € noch nichts gebraucht wurde. Im Gegenteil, 2022 konnte die Verschuldung sogar abgebaut werden. Die positive Einnahmesituation in Verbindung mit den noch relativ stabilen Kosten bei den Projekten ermöglicht in der Zukunft etwas besseren Handlungsspielraum und mehr Möglichkeiten bei den Investitionen.

Dennoch muss berücksichtigt werden, dass einige Maßnahmen (Sportzentrum und Bundeskegelbahn) nicht wie ursprünglich gedacht in 2022 begonnen haben. Einen Überblick über den Schuldenstand mit Ausblick gibt der Vorbericht zum Haushalt 2023.

Erhöhung der Realsteuern

Mit Beschluss des Haushaltes 2022 wurden die Hebesätze der Grundsteuer A und B auf 500 angehoben. Für das Haushaltsjahr 2022 konnten Mehreinnahmen generiert werden. Die veranschlagten Mehreinnahmen in Höhe von 100.000 € jährlich werden mindestens erreicht.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde auf 400 Punkte angehoben. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich in 2022 sehr erfreulich entwickelt und liegen bei ca. 3.7 Mio. €. Genaue Zahlen werden im Vorbericht zum Haushalt 2023 vorgelegt.

Die Anpassung der Hundesteuer ist im Laufe des Haushaltsjahres 2023 vorgesehen. Zuletzt wurde sie in 2006 angepasst. Die Verwaltung macht hierzu entsprechende Vorschläge.

Gebühren, Mieten und Pachten, Verleihgegenstände

Die Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren wurden zum Jahreswechsel 2021/2022 angepasst.

Hinsichtlich der Pacht für landwirtschaftliche Flächen wurde bereits eine Anpassung im Marktgemeinderat beschlossen. Eine Anpassung der Mieten für gemeindliche Wohnung wurde aktuell noch nichts unternommen. Dies u.a. auch im Hinblick auf die hohen Energiekosten, die auf die Mieter in 2022 und 2023 zukommen. Die Verwaltung wird eine Anpassung der Mieten zum Jahreswechsel 2023/2024 vornehmen.

Auch bei den Ausstattungsgegenständen, die der Markt Eggolsheim meist an Vereine verleiht, wurde Rücksicht genommen, um das Anlaufen von Veranstaltungen auch der Pandemiezeit zu unterstützen.

Erlöse aus Grundstücksgeschäften

Insgesamt wurde mit Erlösen aus Grundstücksgeschäften in Höhe von 2.3 Mio. € bis 2025 kalkuliert.

Aus der Fläche des ehemaligen Gasthauses Eismann waren 500.000 € veranschlagt. Nachdem bis Ende 2022 der Abriss vollzogen wurde, kann in 2023 zusammen mit der Dorfgemeinschaft über konkrete Bebauungskonzepte diskutiert werden.

Die geplante Wohnbebauung am Sportzentrum sollte zum damaligen Zeitpunkt 400.000 € Erlös bringen. Die Planung ist derzeit bereits sehr konkret und konnte auf benachbarte Flächen ausgeweitet werden. Der Erlös lässt sich auf ca. 1 Mio. € steigern. Hiervon wären Grunderwerbskosten in Höhe von ca. 200.000 € abzuziehen.

Die Auflösung des Spielplatzes in Neuses B4 Ost ist derzeit noch nicht umgesetzt. Hier ist angedacht, dass die Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH Wohnraum für Schüler schafft. Mit einer Veräußerung kann im Jahr 2023 gerechnet werden.

Aus der Gebietsentwicklung Bahnhofstraße wurde mit Erlösen in Höhe von 650.000 € gerechnet. Da das Baugebiet noch einmal umgeplant werden musste, wird sich die Umsetzung noch etwas verzögern. So kann mit Einnahmen in 2024/2025 gerechnet werden. Die Umplanung hat keine negativen Auswirkungen auf die Höhe der Erlöse.

Von den Restgrundstücken ist ein Teil bereits veräußert: Bammersdorf (Juraquelle), Lilienweg. Weitere Veräußerungen werden aktuell ausgeschrieben, der Verkauf erfolgt gegen Höchstgebot.

Im Gewerbegebiet Schottwiesen-Ost sind bis auf zwei Grundstücke alle verkauft. Bei einem davon besteht eine Kaufoption, über deren Umsetzung aktuell verhandelt wird. Durch Flächentausch mit der Bahn könnte ein zusätzliches Gewerbegrundstück generiert werden. Eine Umsetzung ist jedoch noch offen.

Sonstige Erlöse:

Ein Verkauf der bereits verlegten Leerrohrnetze für Glasfaser ist noch offen (kalkuliert waren 200.000 €). Die Umsetzung des Glasfaserausbaus der Dt. Telekom bleibt abzuwarten. Nach aktuellem Stand steht eine Umsetzung Anfang 2024 bevor. Ein diesbezüglicher Besprechungstermin ist für Anfang Februar angesetzt.

Aus Verbesserungsbeiträgen für Maßnahmen im Abwassernetz konnten Einnahmen von ca. 1 Mio. € generiert werden. Hier waren ursprünglich 1.2 Mio. € kalkuliert.

Potenzial gewerbliche Entwicklung

Aktuell ist die Ausweisung weiterer Entwicklungsflächen für Gewerbe nicht geplant.

6. Windenergie im Markt Eggolsheim - aktueller Sachstand

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.12.2022 wurde beim Regionalen Planungsverband Antrag auf Teilfortschreibung des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West - Teilkapitel Windenergie - gestellt. Nach positiven Beschlüssen aus Ebermannstadt und Weilersbach wurde der Antrag mit interkommunalem Hintergrund gestellt. Die nächste Sitzung des Planungsausschusses findet am 14.02.2023 statt. Der Antrag des Marktes Eggolsheim wird behandelt und das Anhörungsverfahren eingeleitet.

Im Bereich des möglichen Vorranggebietes **Lange Meile Nord**, östl. von Tiefenstürmig und Götzendorf wurden insgesamt Eigentümer mit ca. 170 ha Fläche angeschrieben, um deren Haltung zur Nutzung der Windkraft festzustellen. Die Auswahl des Umgriffs eines möglichen Vorranggebietes wurde eher großzügig gefasst. Flurstücke, die sich nicht vollständig, sondern mit einer Teilfläche im Gebiet befinden, wurden der Einfachheit halber im Ganzen gerechnet.

Zurückgemeldet wurden bislang ca. 132 ha, wovon 114 ha dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüberstehen, 8,4 ha sind noch unentschlossen.

Eigentümer von lediglich ca. 9,5 ha haben ein NEIN bekundet.

In Relation zu den rückgemeldeten Flächen sind somit 86% positiv, 6,5% sind unentschlossen.

Mit Bezug zur Gesamtfläche sind 67% positiv und 5% nicht einverstanden. Von etwa 22% fehlt noch eine Rückmeldung.

Im Bereich des möglichen Vorranggebietes **Lange Meile Süd**, östl. von Neuses wurden insgesamt Eigentümer mit ca. 45 ha Fläche angeschrieben, um deren Haltung zur Nutzung der Windkraft festzustellen. Die Auswahl des Umgriffs eines möglichen Vorranggebietes wurde eher großzügig gefasst. Flurstücke, die sich nicht vollständig, sondern mit einer Teilfläche im Gebiet befinden, wurden der Einfachheit halber im Ganzen gerechnet.

Zurückgemeldet wurden bislang ca. 36 ha, wovon 34 ha dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüberstehen.

Eigentümer von lediglich ca. 2 ha haben ein NEIN bekundet.

In Relation zu den rückgemeldeten Flächen sind somit 94% positiv.

Mit Bezug zur Gesamtfläche sind 75 % positiv und knapp 4 % nicht einverstanden. Von etwa 20 % fehlt noch eine Rückmeldung.

Die Verwaltung hat sich parallel um externe Unterstützung bemüht. Die Bewerbung um das Energiecoaching war erfolgreich und der Markt Eggolsheim erhält hierüber für die Umsetzungsbegleitung sowie Öffentlichkeitsarbeit ausgewählter Maßnahmen 10 Tage Beratungsleistungen. Auch die Bewerbung der Stadt Ebermannstadt ist erfolgreich gewesen. Geplant ist u.a. eine interkommunale Bürgerinformationsveranstaltung, begleitet durch die Energieagentur Nordbayern. Die Überschrift soll lauten: „**Energiewende selbstgemacht - Was kann ich tun, wie werde ich unterstützt**“. Mögliche Themen wären:

- Stromerzeugung und Eigenverbrauch durch Photovoltaik auf dem eigenen Dach
- Umstellung der Wärmeversorgung (Wärmepumpe u.a. im Altbau)
- Elektromobilität

- Energieeinsparung (wo sind die Stellschrauben im Privathaushalt)
- Förder- und Kreditprogramme zum Themenkomplex Energetischer Maßnahmen

Die Bürgerveranstaltung soll Anfang März 2023 stattfinden.

Eine weitere Bewerbung wurde seitens des Marktes Eggolsheim für den Windkümmerer 2.0 abgegeben. Dieser Antrag erfolgt interkommunal zusammen mit der Stadt Ebermannstadt. Die Rückmeldung war bislang positiv, mit einem Zuschlag rechnen wir in den nächsten Tagen.

Bei einem interkommunalen Austausch zwischen der Stadt Ebermannstadt und dem Markt Eggolsheim wurden die nächsten Schritte bei der Umsetzung der Windkraftnutzung besprochen. Angesichts der beiden Potenzialgebiete Lange Meile Nord und Süd wurde klar, dass sich die Zusammenarbeit der beiden Kommunen auf das Gebiet im Süden beschränkt. Aufgrund des Gebietszuschnittes und der jeweils ausgeglichenen Parameter hinsichtlich Fläche (jeweils knapp 50 ha) und möglicher Anzahl von Windenergieanlagen (2/2) bietet sich als Basis an, sich jeweils zur Hälfte an möglichen Gesellschaften zu beteiligen. Auch die zu Beginn anfallenden Kosten für Untersuchungen und Gutachten wären auf dieser Basis von beiden Kommunen zu tragen.

Für das Gebiet Lange Meile Nord wäre eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Unterleinleiter möglich, die sich aktuell jedoch noch in der politischen Findungsphase befindet und sich dem Antrag auf Teilfortschreibung des Marktes Eggolsheim noch nicht angeschlossen hat. Inwiefern hier eine Zusammenarbeit zustande kommen kann ist noch offen.

Für das Gebiet Lange Meile Nord wird der Markt Eggolsheim als kommunaler Akteur selbstständig agieren. Es ist geplant, den Marktgemeinderat in seiner Februarsitzung über mögliche Gesellschaftsformen bzw. Gesellschaftsmodelle zu informieren. Die Energieagentur Nordbayern wird hier unabhängig beraten und verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen. Die Gründung einer Gesellschaft zur Abwicklung erster Schritte könnte ab diesem Zeitpunkt erfolgen.

Im weiteren Verlauf sollen für beide Gebiete bis Mitte März weitere Eigentümerversammlungen stattfinden und über die Eckpunkte eines Flächenpachtvertrages gesprochen sowie umfassend informiert werden. Es besteht zudem Möglichkeit für Anregungen, Eingaben, etc. seitens der Eigentümer.

Zur Umsetzungsbegleitung der Windkraftprojekte ist geplant, dass verschiedene Projektentwickler angefragt werden und sich mit ihrem jeweiligen Konzept den kommunalen Gremien (Ebermannstadt und Eggolsheim) oder einem Auswahlgremium vorstellen (März/April). Eine Entscheidung wäre jeweils durch Beschlussfassung des Markt- bzw. Stadtrates zu treffen.

Sind Flächensicherung und Auswahl der Projektentwickler abgeschlossen, können Gutachtenbüros angefragt und Angebote eingeholt werden. Es empfiehlt sich, dies ggf. auch schon zu einem früheren Zeitpunkt zu machen, da die freien Kapazitäten bei den Fachbüros für die Vegetationsperiode 2024 bereits jetzt knapp bemessen sind.

Für Ende 2023 wird mit dem Abschluss des Anhörungsverfahrens beim Regionalen Planungsverband gerechnet. Ein mögliches Vorranggebiet könnte nach positiver Auswertung der Beteiligung TöB zu diesem Zeitpunkt erfolgen.

7. Anfrage der BI Naturpark Fränkische Schweiz an die Kommunalaufsicht zu Beschlüssen aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29.11.2022

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 19.12.2022 bat die BI Naturpark Fränkische Schweiz, vertreten durch Hr. Amende und Hr. Dennerlein bei der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Forchheim um Stellungnahme zum Beschluss des TOP 3.4 aus der Sitzung des Marktgemeinderates Eggolsheim vom 29.11.2023.

Konkret sollte geprüft werden, ob seitens der Marktgemeinderätin Agnes Fronhöfer eine persönliche Beteiligung bei der Abstimmung vorlag.

Zur Anfrage nahm die Verwaltung mit Nachricht vom 21.12.2022 Stellung. Eine persönliche Beteiligung war ihrer Ansicht nach nicht gegeben.

Seitens der Kommunalaufsicht wurde mit Schreiben vom 16.01.2023 folgende Stellungnahme abgegeben:

*die Überprüfung des o.g. Beschlusses hat ergeben, dass **keine** persönliche Beteiligung gem. Art. 49 Abs. 1 S. 1 GO des Gemeinderatsmitglieds Agnes Fronhöfer gegeben war, und zwar, weil es an dem Merkmal unmittelbarer Vorteil oder Nachteil" fehlt.*

Aufgrund dieses Beschlusses meldet der Markt Eggolsheim das Potenzialgebiet für Windenergienutzung östlich von Tiefenstürmig und Götzendorf an den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West und beantragt bei diesem die Teilfortschreibung des Regionalplanes Oberfranken-West im Hinblick auf Ausweisung eines Vorranggebietes für Windkraftanlagen.

Der Prüfungs- und Abwägungsprozess, in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen dieses Gebiet in ein festgelegtes Vorranggebiet münden kann, erfolgt durch den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West. Es geht dabei um überörtliche Belange (Landschafts- und Naturschutz, Immissionsschutz, militärische Anlagen, Flugbetrieb u.a.). Der folgende Prozess einer Teilfortschreibung beinhaltet diese Prüfung; es wird umfassend untersucht, abgewogen und beurteilt. Nach positiver Bewertung folgt die Ausweisung eines Vorranggebietes. Es stehen vorab weder die Abgrenzungen des Gebietes noch eine tatsächliche Ausweisung fest. Der Markt Eggolsheim hat hierauf im Verfahren auch keinen direkten Einfluss.

Es wird auch nur ein Potenzialgebiet gemeldet. Potenzielle Standorte für Windkraftanlagen stehen damit noch nicht fest. Möglicherweise betroffene Grundstücke und Grundstückseigentümer können daher noch nicht genau bestimmt werden.

Das unterscheidet dieses Verfahren z.B. von einem von der Gemeinde selbst betriebenen Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes. In einem solchen Verfahren führt die Gemeinde selbst Abwägungen und Prüfungen bestimmter Belange durch und hat das Verfahren selbst in der Hand. Das Verfahren führt dann dazu, dass Grundstückseigentümer im Geltungsbereich des Bebauungsplanes einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erhalten.

Der Beschluss bringt daher keinen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil für das Gemeinderatsmitglied Agnes Fronhöfer oder einen Angehörigen.

Im Übrigen wäre, falls eine persönliche Beteiligung gegeben wäre, der Beschluss nur ungültig, wenn die Stimme des betreffenden Gemeinderatsmitglieds für das Abstimmungsergebnis entscheidend gewesen wäre (Art. 49 Abs. 4 GO). Dies ist aber bei einem Abstimmungsergebnis von 18: 3 nicht der Fall.

gez. Raum

Landratsamt Forchheim

Kommunalaufsicht

8. Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH; Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2021

Sachverhalt:

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2021 ist der Niederschrift als Anlage beigelegt und wurde dem Marktgemeinderat vorab zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt.

9. Information zur Vergabe von gemeindlichen Baugrundstücken

Sachverhalt:

Der Markt Eggolsheim hat in den Jahren 2020 und 2021 zwei Vergabeverfahren zur Veräußerung von Baugrundstücken anhand der gemeindlichen Vergaberichtlinien durchgeführt. Mit Beschluss des Marktgemeinderates vom 25.01.2022 wurde dieses Vergabeverfahren abgeschlossen. Die Vergabe der verbliebenen Baugrundstücke sollte durch Einzelfallentscheidung mittels gesonderter Beschlussfassung des Marktgemeinderates erfolgen.

Da zwischenzeitlich nochmals Bewerbungen zurückgezogen wurden, stehen aktuell 6 gemeindliche Baugrundstücke zur Verfügung. Diese werden nun erneut zur Vergabe ausgeschrieben.

Die nun zur Verfügung stehenden Grundstücke sollen gegen Höchstgebot veräußert werden. Hierfür wurde ein Mindestgebotspreis (Grundstückspreis inkl. Erschließung) für den jeweiligen Bauplatz festgelegt. Dieser ist der unten aufgeführten Auflistung der verfügbaren Baugrundstücke zu entnehmen.

Baugebiet Eggolsheim, Schirnaidler Straße

St.-Franziskus-Straße 8a

Größe: 439 m² – Mindestgebot: 127.310 €

St.-Franziskus-Straße 17

Größe: 506 m² - Mindestgebot: 146.740 €

Für die Baugrundstücke im Gebiet Schirnaidler Straße werden zusätzlich je Grundstück 5.000 € für den Hausanschluss an das Nahwärmenetz und 6.000 € für den Kontrollschacht und der Retentionszisterne zur Zahlung fällig.

Baugebiet Eggolsheim, Lilienweg

Lilienweg 8

Größe: 542 m² - Mindestgebot: 151.760 €

Baugebiet Unterstürmig, Marterlwise

Marterlwiese 5

Größe: 794 m² - Mindestgebot: 198.500 €

Marterlwiese 8

Größe: 792 m² - Mindestgebot: 198.000 €

Baugebiet Drügendorf, Eschlipper Straße-Ost

Drügendorf 157

Größe: 700 m² - Mindestgebot: 126.000 €

Eine Zusammenstellung der einzelnen Bauplätze mit Hinweisen zu Bebauungsplänen sowie einen Übersichtslageplan ist dem Tagesordnungspunkt beigelegt.

Bis zum 28. Februar 2023 sind die jeweiligen Gebote mit Angabe der persönlichen Daten im Bauamt des Marktes Eggolsheim abzugeben. Bewerbungen für mehrere Grundstücke sind möglich; hierbei ist für jedes Baugrundstück ein gesondertes Gebot abzugeben.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die abgegebenen Angebote ausgewertet. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe des Bauplatzes trifft der Marktgemeinderat. Ein Rechtsanspruch auf Bauplatzvergabe bzw. auf Zuteilung eines Bauplatzes besteht nicht.

Die bislang festgelegten Bedingungen hinsichtlich Bauzwang und Verpflichtung zur Eigennutzung bleiben weiterhin bestehen. Somit muss sich der Erwerber eines Baugrundstückes verpflichten, innerhalb von 3 Jahren das Baugrundstück mit einem Wohnhaus zu bebauen. Außerdem muss er das Gebäude mindestens 5 Jahre selbst bewohnen.

10. Wünsche und Anfragen

Sachverhalt:

10.1 Information zu den Wasserrohrbrüchen zum Jahreswechsel und deren Folgen

Nach den Weihnachtsfeiertagen bis in das neue Jahr (KW 52 bis KW 1), wurden im Trinkwasser in Teilbereichen in Eggolsheim eine Trübung und das Auftreten zugesetzter Schutzfilter registriert. Ab KW 2 häuften sich die Meldungen dieser Fälle vermehrt. Der ZWE führt dies auf die Ablösung von Verkrustungen im Leitungsnetz zurück, welche durch extreme Druckschwankungen entstehen können. Als Ursachen dieser Druckschwankungen erscheinen die Löschung eines Wohnhausbrandes am 24.12.2022, die Reparatur zweier Rohrbrüche am 25.12.2022 im Bereich der „Hartmannstraße“ und eines weiteren Rohrbruchs am 01.01.2023 im Bereich „Am Salzacker“ als sehr wahrscheinlich. Die Rohrbrüche wurden an den Feiertagen schnellstmöglich repariert. Im unmittelbaren Anschluss erfolgten in bewährter Weise und in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt intensive Spülungen des Verteilernetzes zur Vermeidung von Trübungen des Trinkwassers. Aufgrund der kurzen zeitlichen Abfolge mehrerer Schadensereignisse waren Trübungen nicht ganz zu vermeiden. Eine mikrobiologische Beprobung des Trinkwassers fand am 12.01 und am 16.01 statt, die Werte waren laut Trinkwasserverordnung in Ordnung.

Mit Blick auf die festgestellte Trübung im Verteilnetz im Raum Eggolsheim empfahl der ZWE daher, dass alle Leitungen der Hausinstallation einmal gespült werden sollten. Im Regelfall erfolgte dies bereits über die normale Nutzung. Auch Hausbesitzer, die ggf. Ferienwohnungen oder leerstehende Häuser besitzen, sollten ihre Installation über die Entnahmearmaturen spülen.

Bei dieser Gelegenheit sei es durchaus auch sinnvoll, einen Blick auf den Hausanschluss zu werfen

Betroffenen Haushalten wurde das Angebot gemacht Ihren Hausanschluss separat zu spülen. Am 26.01.2023 wurden erneut Wasserproben gezogen (Eisen/Mangan). Die Ergebnisse lagen am 31.01.2023 vor, hier kam es Überschreitungen der Grenzwerte in der Winkelgasse und am Schwedengraben. Durch erneutes Spülen und erneuter Beprobungen wird versucht das Problem in den Griff zu bekommen.

Um 19:48 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Markt Eggolsheim

Vorsitzender

Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Ivonne Dötzer
Schriftführer